

GUTE SPARSAME KUCHE

Eine gute Verdauung ist die wesentlichste Bedingung für das körperliche Wohlbefinden. Sie für kann Maggi's Suppenwürze wärmstens empfohlen werden. — Bei Appetitlosigkeit oder sonstigen Verdauungsstörungen hilft sodann eine Tasse Bouillon, die mit einer der patentierten Fleischbrühsapseln Maggi durch einfaches Uebergießen mit heißem Wasser hergestellt wird. Diese sind in allen Apotheken, Droguerien, Spezerei- und Delikatessen-Geschäften zum Preise von 12 Pfennig zu bekommen. In Schorndorf bei Carl Schäfer, Cond.

1—50 000 M k.
zu 4—4 1/2 % auszuleihen
Güterzelerankauf
billigst. Informativscheine etc. an
F. S. Lindle,
Ackerstraße Schw. G m u n d.

Geld auf I. Hypoth. à
4—4 1/2 % Zinsen.
Informativsch. senden.
Stuttg. Hypotheken-
Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

Bares Geld!
erhalten creditwürdige
Firmen zu coulantem
Bedingungen. Anfr. 2 Retourm.
erfordert. **F. Hoffmann,**
Deffau, Siegelstr. 12. 13.

Sette Gänse
hat zu verkaufen. Wer?
fragt die Redaktion.

**Eine Gais und
einen Hock**
hat zu verkaufen
Niethammer,
Einen wachsamem
Hund
zu einem Hofhund passend, verkauft
Seinrich Volk.

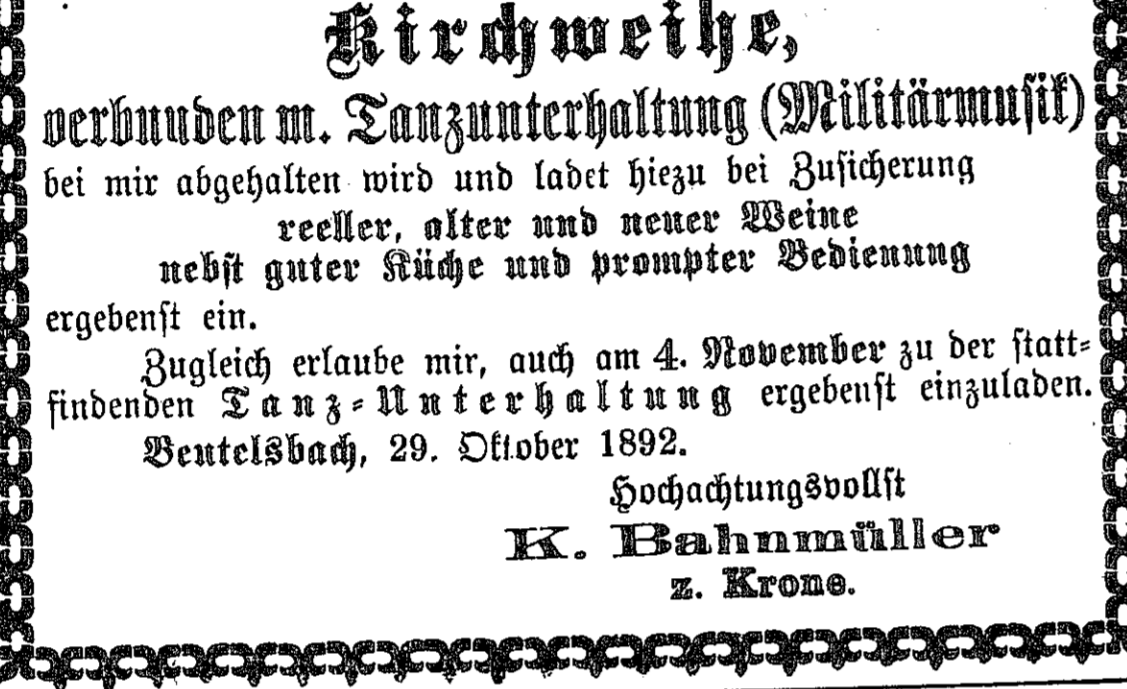
**Schöne
Mild-
schweine**
verkauft
Bäcker Zöler.
Eine Stunde voll Treter ver-
kauft zum Füttern
Obiger.
Gaubersbronn.
Einen leichten
Ruhwagen
verkauft
Lutz Wagner.

Unter-Urbach.
Eine bereits neue
Futterschneidmaschine
mit Treter hat billig zu verkaufen
A. Grünwald, Schmied.
Geb. d.
Eiserne
Rübenmühle n,
empfehl. billigst
Schmied Fischer.
Qualitäten mit Kochschränken
empfehl. **Obiger.**

Gute Milch
ist zu haben bei
Korbmacher Ruße.
Ein freundliches
Zogis
hat sogleich oder bis Nichtmehr zu
vermieten **Wer, fragt die Red.**

Einladung z. Kirchweihe.

Unterzeichnete er-
laubt sich, die tit.
Besucher des am 3.
November d. Js.
stattfindenden Jahr-
marktes darauf auf-
merksam zu machen,
daß a. gleich Tage die
Kirchweihe,
verbunden m. **Tanzunterhaltung (Militärmusik)**
bei mir abgehalten wird und ladet hiezu bei Zusicherung
reeller, alter und neuer Weine
nebst guter Küche und prompter Bedienung
ergebenst ein.
Zugleich erlaube mir, auch am 4. November zu der statt-
findenden **Tanz-Unterhaltung** ergebenst einzuladen.
Deutelsbach, 29. Oktober 1892.
Hochachtungsvollst
K. Bahnmüller
z. **Krone.**



Die
meisten durch Erlaltung
entstehend. Erkantung.
können leicht verhütet,
werden, wenn sofort ein
geeignetes Hausmittel
angewendet wird. Der
Anker-Pain-Expeller hat
sich in solch. Fällen, als die
beste Schmerzmittel
erwiesen u. vieltausend-
fach bewährt. Er wird
mit gleich gutem Erfolg
b. Rheumatismus, Gicht
u. Gliederreizen, als auch
bei Kopfschmerzen, Rück-
enschmerzen, Hüftweh u.
s. w. gebraucht und
ist
deshalb in fast jedem
Haus zu finden. Das
Mittel ist zu 50 Pf. u. 1 M.
die Flasche in fast allen
Apotheken zu haben. Da
es minderwertige Nach-
ahmungen giebt, so ver-
lange man ausdrücklich
**Richters Anker-
Pain-Expeller.**

**Kathreiner's
Kneipp Malz-Kaffee**
Nur in Packeten mit dieser
Schutzmarke.
Patentirtes
Fabrikations-Verfahren.
Vorzüglichster
Zusatz und Ersatz
für Bohnenkaffee.
Malz mit Kaffee-
Geschmack.
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien-Basel-Mailand-Dijon,
Filialen in Berlin und Paris.

Bruchleidende.
Schonet Euren Körper, traget kein Federband, nur das neuerf. elast.
Gürtelbruchband ohne Feder
das einzig richtig anatomische, beste Bruchband der Welt; nachts trag-
bar; hält alle Brüche zurück. Leib- und Vorkalbinde.
In Schorndorf am 2. Nov. von 12—7 Uhr im Gasthof z. Lamm
zu sprechen.
Einige Hundert Simri
Asche
hat zu verkaufen
Chr. Breuninger.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten
Gemeinde.
Sonntag den 30. Oktober.
Vorm. 9 Uhr M. Claß.
Abends 7 1/2 Uhr Groß
Wittwoch Abends 8 Uhr Eisenbraun.
bei Apotheker Palm.

„Dontila“ stillt augenblicklich jeden
Bahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhält-
lich per Fl. 50 Pf. in Schorndorf
in der Gaupp'schen Apotheke.

Winterbach.
**Mezgerlehrling-
Gejuch.**
Einen jungen kräftigen Menschen,
der die Metzgerei lernen will,
sucht bis Martini
G. Hinderer z. Hirch.

Einen gebrauchten eisernen
Rechherd
sucht zu kaufen. Wer, fragt die
Redaktion.

2 Zogis
hat sogleich zu vermieten
Bäcker Kärner.
Ein freundl. möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten
C. F. Maier am Thor.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 20. Sonntag n. Trin. (30. Okt.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(II. Abt. der Söhne)
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Vikar Hüch.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 1. November 1892.

Königin Olga gestorben.

Friedrichshafen, 30. Okt. Ihre Majestät die Königin-Witwe Olga ist heute abend 7
Uhr 10 Min. verschieden.

Vor wenigen Wochen hat es sich gehört, daß König Karl eine württembergische Prinzessin, die Tochter des Herzogs Friedrich Eugen gewesen. Am 15. Juli 1846 vermählte sie sich mit dem damaligen Kronprinzen Karl, es war dies eine wirkliche Neigungs- und Herzenseinheit; in diesen 46 Jahren hat sie unendlich segensreich gewirkt; ihr Andenken, das sich unmittelbar an zahlreiche Schöpfungen im ganzen Lande knüpft, wird im württembergischen Volke immerdar unvergessen bleiben.

Der Verlust, den unser engeres Vaterland durch diesen Todesfall erleidet, ist ein überaus großer und schmerzlicher; Königin Olga war am 11. September 1822 als das dritte Kind des Großfürsten und späteren Kaisers Nikolaus von Rußland geboren worden; ihre Großmutter Maria Feodorowna war eine russische Kaiserin.

Ueber die letzten Augenblicke der Königin erfahren wir daß sie meist bei vollem Bewußtsein war und daß sie mit stiller Ergebung und wahrer Seelengröße ihrem Ende entgegen sah.

Stuttgart, 31. Okt. 1892, 12 Uhr 10 Min. nachm. (Telegramm.) Die Beisetzung der irdischen Ueberreste Ihrer Majestät der Königin Olga findet Freitag vorm. 11 Uhr in der Schloß-Kapelle statt.

Beiliegend, gedruckt und verlegt von S. Hötter, G. B. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Amtliches.

Deramt Schorndorf. Die Ortsbehörden für die Arbeiterver-

werden unter Bezugnahme auf den Min.-Erlaß vom 17. d. M., betr. die Quittungskarten für die Invaliditäts- und Altersversicherung, veranlaßt, die im Wege des Umtausches an sie abgegebenen alten Quittungskarten, gleichviel mit dem Namen, welcher Versicherungsanstalt sie ausgestellt sind, bis 1. Nov. d. J. in einem Packet als Einschreibendung hieher einzusenden.

Die abgegebenen Quittungskarten vertorbener und ausgewandeter Personen sind in besonderem Umschlag beizulegen.

Sind keine Quittungskarten abgegeben worden, so ist Gehaltszettel zu erstaten.

Künftig hat die Einschubung je auf 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November zu geschehen.

Schorndorf, den 29. Okt. 1892.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

(Eingefandt.) Es sind in letzter Zeit öfters Klagen vorgekommen, daß hier große Hunde herantrotten auf der Straße herumlaufen, sogar bei Dunkelheit, und daß Leute von denselben angefallen werden. Dadurch können nicht nur Kinder sondern auch ältere Personen beiderlei Geschlechts zum mindesten in großen Schrecken versetzt, sogar dann und wann körperlich beschädigt werden.

Wir machen auf die betreffenden §§ des Haftpflichtgesetzes aufmerksam. Die verehrliche Polizeibehörde würde viele zum Danke verpflichten, wenn sie auf diesen Uebelstand ihr Augenmerk richten wollte.

Württemberg.

Schloß Friedrichshafen, 29. Okt., vormittags 8 Uhr 30 Minuten.

In den letzten Tagen ist der Kräftezustand S. M. der Königin-Witwe wieder weniger befriedigend; die Abmagerung schreitet trotz gleichbleibender Nahrungsaufnahme fort. Die Folgeerscheinungen des Nierenleidens machen sich zum Teil in gesteigertem Maße geltend. Stunden ruhigen Schlafes wechseln mit solchen größerer nervöser Erregung und das Bewußtsein ist zeitweise weniger klar.

Seilbrunn, 29. Oktbr.

Dem Schwarzwälder Boten wird aus angeblich vorzüglicher Stuttgarter Quelle mitgeteilt, daß der Herr Minister des Innern in letzter Zeit verschiedentlich Anlaß nahm, S. M. den König über den Stand der Affaire Hegelmaier zu unterrichten. Im Schoße des Ministeriums bestünden über die fernere Behandlung der Angelegenheit Hegelmaier Meinungsverschiedenheiten.

Hall, 28. Okt. Nächsten Sonntag findet hier die Musterung der Sanitätskolonne des Kriegerversbands durch den Ehrenpräsidenten des Württ. Bundes, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, statt; abends wird ein Bankett abgehalten. Mehre-

Der falsche Graf.

Criminal-Roman von Karl Schmeling.

(Fortsetzung.)

Gilbert Milhaud war ungefähr fünf Jahre älter als Julie Benoit und beide Kinder waren bisher Spielgefährten gewesen. Der ältere Bruder der letzteren, François, führte zu Zeiten Aufsicht über sie, oder leitete ihre Spiele, wenn ihm sein Lehr- und Arbeitsverhältnis freie Zeit ließ.

Als Gilbert nach Paris geschickt wurde, zählte er zwischen dreizehn und vierzehn Jahren; er war ein lebhafter munterer Junge, und wie alle Jungen seines Alters, machten ihm die bevorstehende Reise und die eröffneten Aussichten viel Freude.

So war es nicht mit der kleinen Julie, das tiefere Gefühl des weiblichen Geschlechts zeigte sich schon bei dem kleinen Mädchen; Julie meinte bereits, als sie erfuhr, daß ihr der Spielgefährte geraubt werden sollte, und verging fast vor Schmerz, als die Trennung stattfand.

Das war eine kindische Dummheit auf die

re auswärtige Kriegervereine werden hiezu erwartet.

Saulgau, 27. Okt. Auf schreckliche Weise verlor heute das 4 1/2-jährige Mädchen des Dieners züchters Kosmos Klotz sein Leben. Das selbe wollte, wie schon öfter, seine Großeltern besuchen und scheint sich hierbei verlaufen zu haben. Beim Bahnübergang in der Nähe des Gasthofs zur Binde geriet das Kind auf die Bahnlinie, unglücklicherweise als eben der von Herberlingen kommende Personenzug einfuhr, von welchem es erfasst und getötet wurde.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Okt. An der am Montag stattfindenden Einweihung der restaurierten Schloßkirche in Wittenberg wird der Kaiser mit der Kaiserin teilnehmen. Die allerhöchsten Herrschaften werden sich am Montag früh von Potsdam in Begleitung des Kronprinzen von Schweden, des Herzogs von York, des Großherzogs von Hessen und der anderen evangelischen Fürstlichkeiten dorthin begeben.

Berlin, 28. Oktober. Die unabhängigen Sozialisten, denen bisher alle Gegner der Fratellonen angehörten, haben sich, um eine strengere Scheidung zu veranlassen, nunmehr ein Programm gegeben, das die Eroberung der Produktionsmittel, die Abschaffung der kapitalistischen Gesellschaft und die Aufhebung des Staates überhaupt verlangt. Durch große wirtschaftliche Maßnahmen, Streiks, Boykotts, Verweigerung privatrechtlicher Verbindlichkeiten, mühten sich die Arbeiter zu Herren der Produktion zu machen. Sie mühten ihren prinzipiellen Gegensatz zu allen Institutionen der heutigen Gesellschaft, wie Kirche, Schule, Heer, Bureaucratie, Parlamentarismus, zum Ausdruck bringen und jedes Faktieren mit einer anderen Gesellschaftsklasse ablehnen. Im Bunde mit der revolutionär-sozialistischen Bewegung aller Länder sei zu kämpfen für eine auf gesellschaftlicher Produktion beruhende freie Gesellschaft auf demokratischer Grundlage mit vollkommener Gleichberechtigung Aller ohne Unterschied der Geschlechter.

Zusland.

Buenos-Ayres (Südamerika), 28. Oktober. In zweifelhaftem Kampfe wurden die Regierungstruppen vor Santiago von den Aufständischen geschlagen, welche unbeschränkt Herren der Hauptstadt sind.

Verschiedenes.

Bestrafter Spaß. Ein Gutsbesitzer aus der Umgegend Berlins besuchte dieser Tage eine Gastwirtschaft in der Königgräzstraße. Im Laufe des Gesprächs fragte er den Wirt, wie die Geschäfte gingen. „So, so!“ meinte dieser. — „Ja, die Berliner scheinen kein Geld zu haben,“ sagte der andere, zog großmütig seine Geldbörse hervor, nahm zwei Hundertmarkscheine, faltete sie zu einem Fiskus und brannte seine Cigarre damit an. Verblüfft hatten der Wirt und die Gäste zugehört. Mittlerweile war die Zeit der Abfahrt näher gerückt; der Gast holte abermals seine Geldtasche hervor

niemand groß achtete, und über die Gilbert in seinem Glücke sogar lachte. Doch tröstete er die Spielgefährtin damit, daß er übers Jahr zum Besuche kommen werde.

Julie berechnete den Verlust des Jahres, und vielleicht that dies auch Gilbert, bald nachdem er in dem Institut aufgenommen worden, denn die Zucht desselben konnte dem in halber Wildheit aufgewachsenen Knaben wohl nicht zusetzen.

Das Jahr verging indessen und Gilbert erschien in Gourdan wirklich als Dimunit-Militär. Ehrentypen wurden gerade nicht erbaut, doch freute man sich allgemein über ihn, Vater Milhaud war stolz auf den Sohn in Uniform.

Gilbert und Julie spielten während dieses Urlaubs des Knaben wie sie es früher gethan, so oft sie konnten; sie waren Kinder geblieben und schieden auch als Kinder wieder.

Ein zweites Jahr verließ, trotz des sonstigen Speltatels in der Welt, für die gute Stadt Gourdan wie gewöhnlich ruhig und stille. Gilbert sehr fast sechszehnjährig, erschien dort zum zweiten Mal; der Jüngling war fertig, an die früheren

bezahlte seine Beche und zählte dabei seine Banknoten; aber jetzt war die Reihe, verblüfft zu sein, an ihm, denn er befand sich zwar noch in dem Besitze von einem Duzend parfümierter Hundertmarkscheine, sogenannter „Blüten“, die er sich zu solchen Gaben eben gekauft hatte, hatte aber sein Reisegeld — seine beiden echten Scheine — verbrannt.

Die Zerstörung der Weltausstellung zu Chicago prophezeit unter großem Zulauf der Farbigen in der afrikanisch-methodistischen kirchlichen Kirche zu Chicago der farbige Prediger Andrew Jones. Es werde der Einsturz aller „himmelanstreichenden Gebäude der Stadt“ und eine furchtbare Ueberschwemmung erfolgen, bei der Tausende von Menschen ihren Tod finden würden. Von einem Interviewer befragt, erklärte Jones, man habe ihn seinerzeit in Pittsburg für wahnsinnig erklärt, weil er die Ueberschwemmung Johnsons 3 Monate vorhergesagt, ebenso wie damals werde auch diesmal seine Prophezeiung eintreffen.

Ein probates Hausmittel. Jede sorgsame Hausfrau weiß sehr wohl den Wert eines Hausmittels zu schätzen, das, wie der allbekannteste Anter-Pain-Expeller, bei Erkältungen schnell und sicher hilft. Der Anter-Pain-Expeller ist deshalb auch in fast jeder Haushaltung zu finden, besonders in einer Zeit, wo epidemische Krankheit, wie Cholera u. s. w. herrschen. Einreibungen des Unterleibs mit Pain-Expeller haben sich auch bei Durchbruchfall als vorteilhaft bewährt. Diese Einreibungen wirken erwärmend und anregend und sind auch bei rheumatischen Beschwerden von bester schmerzstillender Wirkung. Wir glauben deshalb denen, die dieses altbewährte Hausmittel noch nicht kennen sollten, den echten Anter-Pain-Expeller empfehlen zu müssen, umso mehr, als sein Preis (50 Pf. und 1 Mk. die Flasche) sehr billig ist. Die Echtheit erkennt man leicht an der Fabrikmarke Anter.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Pfg. bis 18.65 p. M. glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 880 verschiedene Dual. u. 2500 versch. Farben) verschiedenartig port- und zollfrei G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze schwarz u. farbig, (auch alle Lichtfarben) M. 1.35 p. Met. bis M. 14.80 (in 22 versch. Qual.) verschiedenartig port- und zollfrei G. Henneberg, Seidenfabrikant, (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Spieler mit Julie war nicht mehr zu denken; beide sahen und sprachen sich zwar, Julie hatte Scheu vor dem langen Burschen, und Gilbert richtete bereits seine Aufmerksamkeit auf die jungen Dämchen der ersten Familien der Stadt. Als Gilbert abreiste, vergaß er, der schicktesten um die Hausdecke nach ihm ausschauenden Julie Lebewohl zu sagen.

Gilbert Milhaud erschien zum dritten Male als beurlaubter Schüler, es sollte das letzte Mal sein, daß er in dieser Gestalt seine Vaterstadt betrat; denn seine Examina waren bereits absolviert, nach der Rückkehr zur Schule mußte seine Einstellung in die Armee erfolgen.

Dies ist unbedingt die wichtigste Zeit im Leben des zum Militär heran- und ausgebildeten Jünglings; er fühlt in ihr zugleich die Wichtigkeit seiner Person, und dies war auch wohl der Grund, daß er Julie gar nicht mehr kannte, Gilbert zählte jetzt ziemlich siebenzehn, Julie zwölf Jahre. Julie stand im Backfischum; daß der junge Mann das halbe Kind auch diesmal beim Abschied nicht beachtete, versteht sich von selbst.

Fortsetzung folgt.

Bekanntmachungen.

Nach dem Amtsblatt des Königlich Württembergischen Justizministeriums vom 21. Oktober 1892 ist durch Verfügung des K. Oberamts Schorndorf vom 15. Mai d. J. dem

Schuhmacher Johannes Reichert in Beutelsbach, Oberamts Schorndorf, die gewerbmäßige Versorgung fremder Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmender Geschäfte auf Grund des § 35 der Reichs-Gewerbeordnung unter sagt und es ist diese Verfügung durch Refusbescheid der K. Kreisregierung in Ulm vom 10. August d. J. bestätigt worden. (Zu vergl. die Verfügung des Justizministeriums vom 28. November 1883, betreffend den Geschäftsbetrieb der Winkeladvokaten, Württ. Gerichtsblatt Bd. 21, S. 433.)

Höflinswirth.
Besenreis- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. November 1892 aus hiesigem Gemeinbewald Teil Hülle, Luderswasen, Brunnenbuckel, Regelsbach und Todentweg 5 Lose junges Besenreis zum Selbstschneiden und 44 Lose herumliegendes Laub- und Nadelholzreis. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathhaus. Den 29. Oktober 1892. Schultheiß Stadtmann.

Einladung zur Kirchweih.
Unterzeichnet erlaubt sich hiermit, Freunde und Bekannte höflichst einzuladen auf den am
Donnerstag den 3. d. Mts.
stattfindenden
Jahrmarkt mit Kirchweih.
Beutelsbach, den 1. November 1892.
Hochachtungsvoll
W. Heinle z. Löwen.

Thomasmehl & Kainit
ab Lager empfiehlt fortwährend
C. F. Maier.
Geräuschlose, selbstthätige

D.R. Patent. **Thüre Universal-zu! thürschließer**
(an jeder Thüre anwendbar), werden billigt angebracht von
Theophil Veil,
mechan. Werkstätte.

Norddeutscher Lloyd Bremen.
Beste Reisegelegenheit.
Nach New York wöchentlich 3mal, davon 2mal mit Schnell dampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt mit Schnell dampfern 6-7 Tage mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Carl Veil in Schorndorf. Rud. Horst z. Pflug in Göpp. G. Göttinger in Lorch, Friedr. Häcker in Gmünd.

Die tägl. Lektionen & Lehrtexte der Brüdergemeine
für das Jahr, 1893 à 60 S sind zu haben bei der
C. W. Mayerschen Buchdruckerei & G. I. Veil bei der Kirche.

Bum Beginn der gewerblichen Fortbildungs-Schule empfiehlt billigt die
C. W. MAYER'sche
Buchdruckerei, Papier- & Buchhandl.:
Reißzeuge, Reißbretter, Reißschieben, Winkel, Lineale, Reißnägel (Patentstifte), Zeichenmaßstäbe, Zeichenpapier in Rollen u. Bogen, vegetabilisch u. animalisch gelein, Tonpapiere, Pauspapier und Pauskleinwand, Radiergummi, weiß u. schwarz, v. Faber, Faberstifte i. allen Numm. (Fabrikniederlage), Faberkünstlerstifte, Negrostifte, ausgezeichnet zum Schattieren, Farben, einzeln und in eleganten Kästen, chinesische Tusche, angerieben u. in Stücken, Kohle & Kreide, Pinsel in allen Nummern, Sündetikon, bester flüssiger Leim, Laviergläser, Farbschalen, Zeichenfederchen, Zeichenvorlagen von Cassagne, junge Maler etc. zum Selbstunterricht.
Schreibhefte
für Fortbildungsschüler, Extraliniatur. Einzeublätter und Fliedkarton, Stahlfedern in allen Fabrikaten. Soemnecken's Handschriftfedern.

Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrästel, Kopfzerbrecher, Pythagoras u. s. w. sind noch unterhalten wie früher, weil die neuen Hefte auch Aufgaben für Doppelspieler enthalten. Nur echt mit der Marke Anter. Preis 50 Pf. das Stück.
Zusatz und aberkannt Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten
Anker-Steinbankasten
lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregendes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das beste und auf die Dauer billigste Weihnachtsgeschenke für kleine und große Kinder. Während darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eifrig von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. Alle Steinbankasten ohne die Fabrikmarke Anker sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbankasten.
die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 bis 5 Mk. und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind.
F. Ad. Richter & Co., I. u. F. Hoflieferanten, Rudolfstadt, Thüringen; Wien, I. Ribbelungengasse 4; Ofen u. s. w.

Dr. E. Webers Familienbée
ist das beste Mittel gegen Magenleiden, da es die Magen-nerven stärkt, die Verdauung befördert und den Appetit anregt. Auch bei Gämorrhoidalleiden und Hautkrankheiten mit bestem Erfolg angewandt. — Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man bei Ankauf des Thees genau auf meine auf jedem Carton befindliche Adresse:
E. Weber, Dresden-A., Dippoldisdorfer Waldweg.
Detailverkauf geschieht durch Apotheken.

Wegen Ablebens Ihrer Majestät der Königin Witwe Olga wird das auf heute Montag Abend angekündigte Konzert bis auf Weiteres **verschoben**. Nähere Nachricht im nächsten Blatt.

Flüderhausen.
Aus hiesigen öffentlichen Cassen können auf Martini **2000 & 300 M.** gegen doppelte Pfandsicherheit ausgeliehen werden.
Schultheiß Geiger.
800—900 M. sind noch bis Martini auszuliehen
Durch G. Gitt.

1. Neue Holl. Voll-Häringe
per Stück 8 u. 10 empfindlich
Karl Schäfer, Marktplat.

Kriegerloose
Ziehung am 7. Nov. und Smünder Kirchenbau-loose
sind zu haben bei
Fr. Adam.

Zwillinghandschuhe
mit Leder befestigt empfiehlt
D. D.

MAGGI'S Suppenwürze
zu haben bei Herrn. Wöfer Cond. a. Bahnh.

Lauende von Fäulen gibt es, wo Gefunde und Kranke rasch nur eine Portion guter kräftigender Fleischbrühe benötigen.
Das erfüllt vollkommen ein



Verdienst
Tüchtigen u. soliden Personen ohne Unterschied des Berufs wird Gelegenheit geboten sich auf leichte Weise einen wöchentlichen Verdienst von Mark 100 bis 150 zu verschaffen. Offerten mit Angabe der angebotenen Beschäftigung unter S. S. 999 befördert Rudolf Mosse in München.

Auf Martini wird noch ein ordentliches jungeres **Mädchen** von auswärts nicht unter 16 Jahren in ein Privathaus gesucht.
Von wem, sagt die Red.

Auf Lichtmess hat zu vermieten eine freundliche **Wohnung** im ersten Stock im Möhle mit allen Erfordernissen
Louis Schmid.

Die Kleiderhandlung von Carl Schwandner
(Schorndorf) (Neue Strasse)

empfiehlt für die Herbst- & Winteraison das **Neueste** in Herren-, Jünglings-, Knaben- & Kinder-Anzügen, Joppen, Hosen & Westen. **Ueberzieher** für Herren & Knaben in großer Auswahl. **Lodenjoppen & Arbeitskleider** in allen Preislagen.



Durch vorteilhafte Einkäufe von den ersten Fabriken, sowie durch viele selbstangefertigte Waren, bin ich in der Lage, dem verehrlichen Publikum von Stadt und Land für wenig Geld nur gute solide neue Sachen zu verkaufen und bedeutend billiger wie jedes Warenlager und bittet um geneigten Zuspruch

Carl Schwandner.

Mein Laden ist Sonntags morgens von 7 1/2—8 1/2 und mittags von 12—4 Uhr geöffnet.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg (Württemberg)
Mechanische Leinen-Spinnerei u. Weberei, verarbeitet das ganze Jahr über
Flachs, Hanf und Abwerg
zu anerkannt soliden und schönen Garnen und Geweben und bejagt auf Wunsch auch das Bleichen seitens.
Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pf. per Schneller zu 1000 Metern über Nr. 20 " 9 " Sendungen franco gegen franco laut Vereinbarung südd. Vohnspinn. Wegen Auskunst und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten: G. Weil i. d. Vorstadt, Adolf Finkh, früher W. Sperle Schorndorf, We. Schorndorf, C. F. Glöck, Winnenden, Am. Grunzer, Winterbach.

Neue Häringe
marinierte Häringe
vieler Büdlinge
Kron-Sardinen
Sardinen in Del
Sardellen
Kollmops
empfiehlt
H. Moser
am Bahnhof.

Dr. med. Köbel,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankh.
Stuttgart,
Langestraße 16, I.,
ist zurückgekehrt.
Sprechst. 10—11 u. 3—4 Uhr
(an Sonnt. u. Festt. 11—12.)

Ein starkes **Handwägele** und ein **Rinderwägele** hat zu verkaufen
Johann Dill, Flüderhausen.

Solide **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung.
Heinrich Volz.

Offerten unter Chiffre

welche vermittelt kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf, Verkauf, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Beteiligungsgesuche und Teilhabergesuche, Kapitalgesuche und Angebote u. gesucht werden, inseriert man am besten und vorteilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**. Die bei derselben einlaufenden Offerte werden uneröffnet dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Diskretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen und erteilt gewissenhaftesten Rat bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux, in: **Stuttgart, Königsr. 33, 1. Stod. (Telephon 602.)**

Gaubersbronn. Einem leichten **Ruhwagen** verkauft
Lutz, Wagner.

Ein freundl. möbliertes **Zimmer** hat zu vermieten
C. F. Maier am Thor.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Müller, C. W. Meyer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger
Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag, den 3. November 1892.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher werden unter Bezugnahme auf den Oberamtl. Erl. vom 29. v. Mts. betr. die vierstägige Einhebung der umgetauschten alten Dautungskarten (Schornd. Anz. Nr. 135) angewiesen die Sendungen nicht zu fräntzieren, sondern als postpflichtige Dienststücke vorchriftsmäßig zu beschreiben und solche als amtliche Sendung, bezügl. dem Wert der Dautung von 100 M., was in der Regel der Fall sein wird, nicht übersteigt, als Wert anzugeben. Obes. wird weiter darauf hingewiesen, daß auch der nötige Nachweis über die Verfertigung als postpflichtige Dienststücke zu beibringen ist, bezügl. dem Wert der Dautung von 100 M., was in der Regel der Fall sein wird, nicht übersteigt, als Wert anzugeben. Obes. wird weiter darauf hingewiesen, daß auch der nötige Nachweis über die Verfertigung als postpflichtige Dienststücke zu beibringen ist, bezügl. dem Wert der Dautung von 100 M., was in der Regel der Fall sein wird, nicht übersteigt, als Wert anzugeben.

Oberamt Schorndorf.
Aufsichtsrat an die Handel und Gewerbetreibenden des Bezirks in Betreff der Anmeldeungen zur Aufnahme in die Wählerliste für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderats und Gewerbesteuers.
Der Antrag an das Staatsministerium.
Wegen der um der Höchstseligen Königin Witwe Olga Majestät stiftenden Landes- und Provinzial-Lotterien, was folgt:
Die Landeslotterie um der Höchstseligen Königin Witwe Olga Majestät dauert von dem Widerstand des Vaters, Weidauer zu bleiben, hatte sein Erbe erhalten und war damit auch einer anderen Gegenstand geworden.
Der zweite Sohn Wilhelm, der Jurist, war nach Hause berufen worden, um den Vater im Alter, welches ihm im Grunde zu schwierig war, zu unterstützen. Vater und Sohn testeten sich, also in die Post deselben, und zwar so, daß der alte die Ehe und der Sohn die Arbeit davon hatte.
Frau und Tochter Wilhelms lebten einen ruhig bequemem Tag dahin. Die zur Jungfrau ausgebildete Julie war Gesellschaftlerin der lehreren Gewandtheit und in diesem Verhältnis fand sie der Gemüthsruhe wieder. Ihre Schönheit ließ ihn erst kühnen, dann jedoch eine sofortige Anhänglichkeit haben.
Doch wenn er früher die Spielgenossen vernachlässigte, so wich ihm jetzt diese aus. Jungfräuliche Schamhaftigkeit und Verschämtheit ließ ihn jede nähere Verkehrung fliehen, jede Gelegenheit dazu meiden; Gilbert war vom ersten Moment dieses Wiedersehens ab in Julie bis über die Ohren verliebt.

Während dieser Zeit haben die in Zivilkleidern stehenden Staatsbeamten in denselben Fällen, in welchen sie in Uniform erscheinen, einen Stock an den linken Arm, schwarze Handschuhe und schwarze Handschuhe zu tragen. Im übrigen trauern sämtliche Zivilbeamte, wenn sie nicht in Uniform erscheinen, während der gedachten Zeit mittelst Anlegung eines Storks um den linken Arm.
Die Ministerien und Landeskollegien haben während der Trauerzeit bei amtlichen Klassen und sonstigen Ausfertigungen, die Bezirksstellen bei Verichten an vorgelegte Behörden und im Verkehr mit auswärtigen Stellen schwarz geänderten Trauerpapiers sich zu bedienen. Außerdem ist im amtlichen Verkehr während der Trauerzeit ein schwarzes Siegel zu benutzen.
Vom Tage des Hinscheidens bis zum Tage der Beisetzung und nach derselben noch weitere drei Tage findet in sämtlichen Kirchen des Landes täglich vormittags von 11—11 1/2 Uhr, in der Residenzstadt Stuttgart und in der Stadt Ludwigsburg, noch weiter nachmittags von 4—4 1/2 Uhr, Trauergeläute mit allen Glocken in angemessenen Unterbrechungen statt.
Für die gleiche Zeitdauer hat jede öffentliche Gießbarkeit und Kunst mit Ausnahme der Kirchen- und Trauermusik zu unterbleiben.
Die Wiederöffnung von Schaupielen kann nach dem Tage der Beisetzung von dem Minister des Innern gestattet werden.
Wegen des Trauergebets und des Trauergottesdienstes sowie wegen der Trauer bei Hofe und bei dem königlichen Armeekorps steht besondere Verfügung vorbehalten.
Sämtliche Staatsminister sind mit der Vollziehung dieser Verfügung beauftragt.
München, den 31. Oktober 1892.
K. v. Müller, Reichsminister des Innern.

Der falsche Graf.
Einmal Roman von Karl Schmitt.
Forschung.
Gilberts Empfehlung fand statt; aber er ward einem Kavallerie-Regimente zugeteilt, welches eine Garnison hoch oben an der böhmischen Grenze hatte, die Entfernung von seiner Vaterstadt war daher bedeutend. Er sah sich zu's Feld nach Gilberts Regiment, was noch nicht, aber die Rede war, daß Gilbert bei in Frankreich zurückgebliebenen Leuten nicht war, das ihnen Angehörigen ein Koffer mit Geld und einem Brief, den Gilbert ihnen besorgte, suchten Gilberts im Koffer. War es dabei, und es verging nicht ein Jahr, bis der nunmehrige Diktator sich den Seinen und der Stadt Gourdan nach eingetretenerm Frieden verfertigten konnte. Gilbert zählte zwanzig, Julie fünfzehn Jahre.
Die Verhältnisse im Hause des Maire Wilhaud waren jetzt folgende; der älteste Sohn des Maire, welcher hartnäckig darauf bestand, trotz

dem Widerspruch des Vaters, Weidauer zu bleiben, hatte sein Erbe erhalten und war damit auch einer anderen Gegenstand geworden.
Der zweite Sohn Wilhelm, der Jurist, war nach Hause berufen worden, um den Vater im Alter, welches ihm im Grunde zu schwierig war, zu unterstützen. Vater und Sohn testeten sich, also in die Post deselben, und zwar so, daß der alte die Ehe und der Sohn die Arbeit davon hatte.
Frau und Tochter Wilhelms lebten einen ruhig bequemem Tag dahin. Die zur Jungfrau ausgebildete Julie war Gesellschaftlerin der lehreren Gewandtheit und in diesem Verhältnis fand sie der Gemüthsruhe wieder. Ihre Schönheit ließ ihn erst kühnen, dann jedoch eine sofortige Anhänglichkeit haben.
Doch wenn er früher die Spielgenossen vernachlässigte, so wich ihm jetzt diese aus. Jungfräuliche Schamhaftigkeit und Verschämtheit ließ ihn jede nähere Verkehrung fliehen, jede Gelegenheit dazu meiden; Gilbert war vom ersten Moment dieses Wiedersehens ab in Julie bis über die Ohren verliebt.

Während dieser Zeit haben die in Zivilkleidern stehenden Staatsbeamten in denselben Fällen, in welchen sie in Uniform erscheinen, einen Stock an den linken Arm, schwarze Handschuhe und schwarze Handschuhe zu tragen. Im übrigen trauern sämtliche Zivilbeamte, wenn sie nicht in Uniform erscheinen, während der gedachten Zeit mittelst Anlegung eines Storks um den linken Arm.
Die Ministerien und Landeskollegien haben während der Trauerzeit bei amtlichen Klassen und sonstigen Ausfertigungen, die Bezirksstellen bei Verichten an vorgelegte Behörden und im Verkehr mit auswärtigen Stellen schwarz geänderten Trauerpapiers sich zu bedienen. Außerdem ist im amtlichen Verkehr während der Trauerzeit ein schwarzes Siegel zu benutzen.
Vom Tage des Hinscheidens bis zum Tage der Beisetzung und nach derselben noch weitere drei Tage findet in sämtlichen Kirchen des Landes täglich vormittags von 11—11 1/2 Uhr, in der Residenzstadt Stuttgart und in der Stadt Ludwigsburg, noch weiter nachmittags von 4—4 1/2 Uhr, Trauergeläute mit allen Glocken in angemessenen Unterbrechungen statt.
Für die gleiche Zeitdauer hat jede öffentliche Gießbarkeit und Kunst mit Ausnahme der Kirchen- und Trauermusik zu unterbleiben.
Die Wiederöffnung von Schaupielen kann nach dem Tage der Beisetzung von dem Minister des Innern gestattet werden.
Wegen des Trauergebets und des Trauergottesdienstes sowie wegen der Trauer bei Hofe und bei dem königlichen Armeekorps steht besondere Verfügung vorbehalten.
Sämtliche Staatsminister sind mit der Vollziehung dieser Verfügung beauftragt.
München, den 31. Oktober 1892.
K. v. Müller, Reichsminister des Innern.

Der falsche Graf.
Einmal Roman von Karl Schmitt.
Forschung.
Gilberts Empfehlung fand statt; aber er ward einem Kavallerie-Regimente zugeteilt, welches eine Garnison hoch oben an der böhmischen Grenze hatte, die Entfernung von seiner Vaterstadt war daher bedeutend. Er sah sich zu's Feld nach Gilberts Regiment, was noch nicht, aber die Rede war, daß Gilbert bei in Frankreich zurückgebliebenen Leuten nicht war, das ihnen Angehörigen ein Koffer mit Geld und einem Brief, den Gilbert ihnen besorgte, suchten Gilberts im Koffer. War es dabei, und es verging nicht ein Jahr, bis der nunmehrige Diktator sich den Seinen und der Stadt Gourdan nach eingetretenerm Frieden verfertigten konnte. Gilbert zählte zwanzig, Julie fünfzehn Jahre.
Die Verhältnisse im Hause des Maire Wilhaud waren jetzt folgende; der älteste Sohn des Maire, welcher hartnäckig darauf bestand, trotz

dem Widerspruch des Vaters, Weidauer zu bleiben, hatte sein Erbe erhalten und war damit auch einer anderen Gegenstand geworden.
Der zweite Sohn Wilhelm, der Jurist, war nach Hause berufen worden, um den Vater im Alter, welches ihm im Grunde zu schwierig war, zu unterstützen. Vater und Sohn testeten sich, also in die Post deselben, und zwar so, daß der alte die Ehe und der Sohn die Arbeit davon hatte.
Frau und Tochter Wilhelms lebten einen ruhig bequemem Tag dahin. Die zur Jungfrau ausgebildete Julie war Gesellschaftlerin der lehreren Gewandtheit und in diesem Verhältnis fand sie der Gemüthsruhe wieder. Ihre Schönheit ließ ihn erst kühnen, dann jedoch eine sofortige Anhänglichkeit haben.
Doch wenn er früher die Spielgenossen vernachlässigte, so wich ihm jetzt diese aus. Jungfräuliche Schamhaftigkeit und Verschämtheit ließ ihn jede nähere Verkehrung fliehen, jede Gelegenheit dazu meiden; Gilbert war vom ersten Moment dieses Wiedersehens ab in Julie bis über die Ohren verliebt.

Während dieser Zeit haben die in Zivilkleidern stehenden Staatsbeamten in denselben Fällen, in welchen sie in Uniform erscheinen, einen Stock an den linken Arm, schwarze Handschuhe und schwarze Handschuhe zu tragen. Im übrigen trauern sämtliche Zivilbeamte, wenn sie nicht in Uniform erscheinen, während der gedachten Zeit mittelst Anlegung eines Storks um den linken Arm.
Die Ministerien und Landeskollegien haben während der Trauerzeit bei amtlichen Klassen und sonstigen Ausfertigungen, die Bezirksstellen bei Verichten an vorgelegte Behörden und im Verkehr mit auswärtigen Stellen schwarz geänderten Trauerpapiers sich zu bedienen. Außerdem ist im amtlichen Verkehr während der Trauerzeit ein schwarzes Siegel zu benutzen.
Vom Tage des Hinscheidens bis zum Tage der Beisetzung und nach derselben noch weitere drei Tage findet in sämtlichen Kirchen des Landes täglich vormittags von 11—11 1/2 Uhr, in der Residenzstadt Stuttgart und in der Stadt Ludwigsburg, noch weiter nachmittags von 4—4 1/2 Uhr, Trauergeläute mit allen Glocken in angemessenen Unterbrechungen statt.
Für die gleiche Zeitdauer hat jede öffentliche Gießbarkeit und Kunst mit Ausnahme der Kirchen- und Trauermusik zu unterbleiben.
Die Wiederöffnung von Schaupielen kann nach dem Tage der Beisetzung von dem Minister des Innern gestattet werden.
Wegen des Trauergebets und des Trauergottesdienstes sowie wegen der Trauer bei Hofe und bei dem königlichen Armeekorps steht besondere Verfügung vorbehalten.
Sämtliche Staatsminister sind mit der Vollziehung dieser Verfügung beauftragt.
München, den 31. Oktober 1892.
K. v. Müller, Reichsminister des Innern.